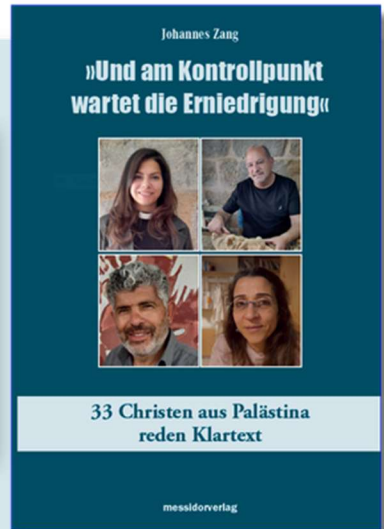


BUCHVORSTELLUNG UND DISKUSSION MIT DEM AUTOR:

JOHANNES ZANG:

**"Und am Kontrollpunkt wartet
die Erniedrigung".
33 Christen aus Palästina reden
Klartext.**



Wien, Di., 10. Nov.,

19:00, Festsaal des Bezirksamtes Alsergrund,
Währingerstraße 43 (Veranstalter:  Frauen in Schwarz)

Graz, Mi., 11. Nov.,

19:00, Franziskanerkloster, Bernhardin-Saal,
Albrechtgasse 6

Linz, Do., 12. Nov.,

18:30, Solidarwerkstatt, Waltherstraße 15

Salzburg, Fr., 13. Nov.,

19:00, BONDEKO-Missionshaus Liefering, Schönleitenstr. 1
(Veranstalter:  BONDEKO)

Die Veranstaltungen in Graz und Linz werden getragen von:



Steirische Friedensplattform
www.friedensplattform.at
friedensplattform@gmx.at



Das drohende Ende der Christen in Palästina

In Gaza und der Westbank spitzen sich für die Palästinenser:Innen die Unterdrückung und Vertreibungen derzeit extrem zu. Das betrifft sowohl Muslime als auch Christen. Nach dem Kreuzestod Jesu bildete sich in Jerusalem eine christlich Urgemeinde. Diese christliche Präsenz blieb durch zwei Jahrtausende hindurch erhalten. Im Zuge der Staatsgründung Israels 1948 wurden ca. 750.000 arabische Palästinenser:innen vertrieben ("Nakba" = Katastrophe), darunter auch viele Christen. Ein großer Teil von ihnen lebt heute international verstreut. Nur mehr ca. 190.000 von ihnen wohnen noch zwischen Mittelmeer und Jordan. Sie sind in 52 verschiedenen Kirchen multikonfessionell organisiert. Aufgrund der fortdauernden Bedrängnisse durch die zionistische Politik Israels gibt es eine starke Auswanderung. Die christliche Präsenz im Lande Jesu könnte bis 2040 ein Ende finden.

Kairos Palästina

In ihrer Not haben die Kirchen Palästinas eine "Palästinensische Theologie der Befreiung" entwickelt. Seit 2009 richten sie immer wieder Appelle an die Kirchen der Welt, sie politisch wirksam gegen die Besatzung zu unterstützen (Kairos-Palästina-Dokumente). Konkret rufen sie nach BDS-Maßnahmen (Boykott, Desinvestment = Kapitalabzug, Sanktionen). Die Leitungen der Kirchen Österreichs haben diesen Bitten bisher nicht wirkungsvoll entsprochen. Das Buch und der Vortrag von Johannes Zang verstehen sich auch als dringende Versuche die österreichischen Kirchenleitungen zu einem glaubhaften Handeln zu bewegen.



Johannes Zang, geb. 1964, ist Musikpädagoge, Journalist, Buchautor und Reiseleiter. Er hat 7 Jahre in Palästina/Israel gelebt und mehr als 60 Reisegruppen durch das Land geführt. Zang ist ein exzellenter Kenner der Kultur und Geschichte Palästinas, auch des seit der Staatsgründung Israels 1948 andauernden Konflikts. Das Schicksal der Christen im Lande Jesu ist ihm ein besonderes Anliegen.